

Luzerne in der Pferdefütterung

Die Futterpflanze Luzerne gehört zu den Leguminosen. Sie weist im Vergleich zu Gräsern einen hohen Rohprotein-, Struktur- und Calciumgehalt auf (vgl. Tabelle 1). Luzerne ist besonders reich an Lysin, einer essentiellen Aminosäure, die wichtig für den Eiweißaufbau im Körper ist. Außerdem ist sie Lieferantin wichtiger Vitamine und Mineralstoffe.

Für Pferde mit besonderen Ansprüchen

Luzerne ist damit vor allem für Pferde mit einem höheren Proteinbedarf und wegen des höheren Gehaltes an Lysin interessant, z.B. für **laktierende Zuchtstuten, Pferde im Wachstum, Renn- und Sportpferde**, aber auch **untergewichtige oder alte Pferde**. Aufgrund der geringeren Anteile von Zucker und Stärke kann sie auch bei Pferden mit Equinem Metabolischen Syndrom (EMS) eingesetzt werden. Für übergewichtige Pferde ist die Mischung aus Luzerneheu und Heu aus zuckerarmen Gräsern eine gute Lösung, wenn sichergestellt wird, dass die Energieaufnahme nicht zu hoch ist. Für Pferde mit einer Getreideunverträglichkeit ist sie ebenfalls gut geeignet.

Aufgrund des hohen Calciumgehaltes hat Luzerne einen leicht puffernden Effekt im Magen, welcher noch durch die vermehrte Kautätigkeit und Speichelbildung verstärkt wird. Bei Pferden, die zu Magengeschwüren neigen, kann dies von Vorteil sein. Dabei sollte Heu den Pellets vorgezogen werden. Gehäckseltes Material kann unter Umständen zu Schleimhautirritationen im Magen führen und ist daher ungeeignet.

Vorsicht ist geboten bei Pferden mit niedrigem Grundumsatz und/oder geringem Aktivitätslevel. Hier kann nicht bedarfsgerechte Fütterung von Luzerne leicht zu Übergewicht und hohem Eiweißüberschuss führen und daher negative Folgen haben.

Tabelle 1: Inhaltsstoffe von Luzerneheu, Wiesenheu und Luzernecobs, Mittelwerte je 1000 g Trockenmasse, n=Probenanzahl (Quelle: ITE-Jahresberichte 2016-2020, LKV-Futtermittellabor Grub)

Futtermittel	TM ¹⁾ (g)	Rohfaser (g)	aNDFom ²⁾ (g)	Rohfett (g)	Rohprotein (g)	Energie (MJ DE)
Luzerneheu, 1. Schnitt n=58	877	328	515	17	153	9,2
Luzerneheu, Folgeschnitte n=53	872	341	515	17	160	8,9
Wiesenheu, 1. Schnitt n=499	855	295	587	19	102	10,1
Wiesenheu, Folgeschnitte n=772	850	250	516	26	147	10,5
Luzernecobs, alle Schnitte ³⁾ n=164	897	259	456	26	182	9,8

¹⁾ Trockenmasse ²⁾ aNDFom = zur Strukturbeurteilung notwendig ³⁾ inkl. Heißluftheu

Saisonal angepasst füttern

Luzerne steht in Form von bodengetrocknetem **Heu** (oft sehr hohe Bröckelverluste), **gehäckseltem Heißluftheu** oder in Form von **Cobs bzw. Pellets** zur Verfügung. Der Nährstoffgehalt hängt jeweils stark vom Boden, der Witterung, der Bewirtschaftung sowie der

Aufwuchshöhe und den Erntebedingungen ab.

Grundsätzlich sollte die Ration individuell und nach Bedarf des einzelnen Pferdes berechnet werden. Im (Früh-)Sommer, bei Weidegang, nehmen die Pferde für gewöhnlich mehr Energie und Eiweiß aus dem frischen Gras auf. Um einer Überversorgung und damit einhergehenden Belastung des Stoffwechsels vorzubeugen, sollte die Fütterung von Luzerne dann ggf. ausgesetzt oder reduziert werden. Eine Futterumstellung auf Luzerne sollte (wie jede Futterumstellung) schonend erfolgen.

Wie auch bei anderen Futtermitteln muss die Qualität stimmen. Die Luzerne sollte möglichst wenig Staub und Schmutz sowie keinen Schimmel und keine giftigen Beikräuter enthalten.

Luzerne kann aufgrund ihres hohen Proteingehaltes das Krippenfutter ergänzen oder teilweise ersetzen. Sie sollte jedoch nicht als alleinige Raufutter-Quelle eingesetzt werden, da dies schnell zu einer Eiweiß- und Calcium-Überversorgung und in Folge zu Erkrankungen des Stoffwechsels führen kann. Im Vordergrund steht die Bedarfsdeckung mit Hilfe einer Rationsberechnung, so dass alle Futterkomponenten aufeinander abgestimmt sind.

Einsatzempfehlungen:

- 200 - 300 g pro Tag als Struktur-Ergänzung oder Getreidealternative zum Krippenfutter
- 500 g - 2,0 kg pro Tag als Eiweißergänzung z.B. für laktierende Stuten

Text: Jule Schättler, Jennifer Brandl und Dr. Hubert Schuster, LfL

Stand: 19.01.2021

Weblinks

Gruber Tabelle zur Pferdefütterung (LfL Internet):

<https://www.lfl.bayern.de/publikationen/informationen/049464/index.php>

Weitere Informationen

<https://www.demonet-kleeluzplus.de/>



Die Förderung des Vorhabens erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages. Die Projektträgerschaft erfolgt über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Rahmen der Eiweißpflanzenstrategie.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

